

1. Der Tempel der Peisistratiden hat die gleichen Ausmaße wie der hellenistisch-hadrianische.
2. Er hat den gleichen Grundriß.

Die sich hieraus ergebenden für die Architektur- wie Kulturgeschichte gleich wichtigen Folgerungen sind:

- a) der Tempel der Peisistratiden war als ionischer Peripteros geplant;
- b) er schließt sich als solcher an die großen ionischen Tempel wie das Artemision in Ephesos, das Heraion in Samos an.

I. Der Tempel der Peisistratiden.

Das Fundament (Tafel VIII). Die Tiefe des Fundaments ist durch die oben geschilderte Beschaffenheit des Geländes bedingt: am größten im S. und W., nach O. zu abnehmend, an der Ostseite einschichtig. Freigelegt wurden die NW- und SW-Ecken, sowie ein Stück an der O-Front.

NW-Ecke: 5 Lagen polygonaler, sauber gefugter Platten aus Burgkalk und Karastein, deren Oberfläche mit dem Spitzmeißel sorgfältig gepickt, bei der obersten unter der Auflagerfläche der Euthynteria mit dem Breitmeißel noch besonders geebnet ist. Die Höhe der Schichten ist verschieden. Bei den 3 oberen (Karastein) sind die Unregelmäßigkeiten der Steine an der Vorderfläche zu einer rohen Fluchtlinie abgearbeitet, während sie bei den beiden unteren Lagen in natürlichem Zustand belassen sind. Sie laden auch stark aus. Von der SW-Ecke ist die 2. obere Lage freigelegt. Dort ist bei dem ilisoswärts abfallenden Gelände eine große Tiefe des Fundaments, etwa 10—12 Lagen, anzunehmen. Im Osten liegt das Fundament in dem eingeschnittenen Boden einschichtig auf. Die freigelegten Stücke ergeben die Maße des Fundaments: 108,30 m in der Länge, 44,30 m in der Breite. Stärke des Fundaments: 4,70 m.

Die Fundamente der inneren Säulenreihen der Peristasis und der Vorhallen sind Einzelfundamente. Sie bestehen aus einer in den Felsen gebetteten Lage Porosquadern, über welchen sich mit einem Einsprung der Fundamentpfeiler quadratischen Grundrisses aus kreuzweise übereinandergelegten Paaren von Porosquadern erhebt. Das Fundament der 4. Säule (von N. gezählt) der 3. westlichen Reihe ist allein bis zur modernen Bodenlinie erhalten. Seine beiden oberen Schichten weisen in der Mitte engere Quadern auf, die konsolenartig um Fußlänge (0,32) vorspringen.